

Kinder erleben abwechslungsreiches Ferienprogramm

Jugendpflege hat für Usinger Schüler in den vier Wochen viel auf die Beine gestellt / Opelzoo und Lochmühle sind für die Jüngsten die Highlights

USINGEN (red). „Die Jugendpflege hat ein tolles und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt und damit vielen Kindern und Jugendlichen nach der langen Corona-Pause eine schöne Ferienzeit geboten“, freute sich Usingens Bürgermeister Steffen Wernard (CDU) über das Engagement, die vielfältigen Ideen und die gelungene Umsetzung. Ein vierwöchiges, sehr ereignis- und abwechslungsreiches Sommerferienprogramm liegt hinter den Schülern. Die Usinger Jugendpflege hatte das Programm entwickelt. Trotz der aufgrund der äußeren Umstände kurzfristigen Bekanntgabe stießen die Ferienangebote auf großes Interesse. Kurz vor Ferienbeginn waren zum Teil einzelne in der dritten oder vierten Ferienwoche stattfindende Tagesangebote bereits ausgebucht. Für manche bedeutete dies leider, sich auf die Warteliste schreiben zu lassen. Doch dadurch konnte auf spontane Absagen anderer flexibel re-

agiert werden und einige Nachrücker durften sich noch über einen Platz für einen Tagesausflug freuen.

Während in „Vor-Corona-Zeiten“ nur eine Freizeit und eine Woche Ferienspiele stattfanden, wurden in diesem Jahr gleich vier Wochen geplant – mit zwei Freizeiten und zwei Wochen Ferienspielen. Einziges Manko: Die Teilnahmeplätze waren begrenzt. „Das war der Kompromiss, mit dem wir genug Planungssicherheit haben konnten. Das Risiko und vor allem die mögliche Enttäuschung nach all den Monaten für die Jugendlichen, dass etwas ausfallen müsste, falls sich an der Pandemielage etwas verändern sollte, wollten wir möglichst gering halten“, bitten Jugendpflegerin Inga Grundmann und Jugendpfleger Lukas Thedieck um Verständnis. „Daher haben wir die Anzahl der Angebote quasi verdoppelt, um trotzdem mehr Jugendlichen eine Chance auf Ferienspaß zu ermöglichen.“ Und dieser Aufwand wurde dankend an-



Die Ferienkinder erklimmen Bäume im Kletterwald auf dem Neroberg in Wiesbaden.

Archivfoto: Birgitta Lamparth

genommen: Rund 60 Jugendliche und Kinder nahmen im Laufe der Wochen an den verschiedenen Angeboten teil. In den ersten beiden Ferienwochen

gab es zwei Freizeiten, die vor allem für die Älteren interessant waren. Mit zwei unterschiedlichen Gruppen ging es für je eine Woche einmal ins Sauerland und einmal in den Pfälzer Wald. Mountainbiken, Kart fahren, Burgen besichtigen, Freizeitparks besuchen und vieles mehr stand auf der Tagesordnung – die Jugendlichen genossen ihren Urlaub ohne Eltern sehr.

Kletterwald und Bauernhof

In der dritten und vierten Ferienwoche standen die Tagesausflüge auf dem Programm. Hier wurde im Vorfeld ein vielseitiges Angebot geplant, das bei allen Teilnehmern sehr gut ankam. Die Fahrten in den Opelzoo und in die Lochmühle waren vor allem für die Jüngsten die großen Highlights.

Doch bei den vielen anderen Aktivitäten war das Alter meistens bunt

gemischt. Gestartet wurde in der dritten Woche in Usingen mit einem Bubble-Soccer-Turnier. Danach ging es nach Frankfurt für jede Menge Action beim Laser Tag spielen. Nach so viel Zeit in der Halle ging es die nächsten beiden Tage in die Natur. Sportlich wurde es beim Mountainbiken für die Mutigen und erlebnisreich bei der Lama-Wanderung für die Neugierigen. Auf dem Bauernhof im Vogelsberg gab es neben vielem Wissenswertem zu den Lamas auch noch einiges mehr zu entdecken. Die Usinger Gruppe pflegte die Esel und lernte vieles zum Leben auf dem Bauernhof und wie wichtig die Tiere und die Natur für ihr eigenes Leben sind. Außerdem wurde ein Tagesausflug über den Rhein nach Mainz zum Schwarzlicht-Minigolf unternommen. In der vierten Woche wurde kräftig auf der Lahn gepaddelt und zudem die höchsten Bäume im Kletterwald auf dem Neroberg in Wiesbaden erklimmen.